

1916 Hauptschriftleiter der „Österreichischen pädagogischen Warte“ (an welcher er ab 1907 mitgearbeitet hatte), Verfasser von Sprachbüchern für den Volksschulunterricht, von Jugendbüchern etc. Er machte sich um die Organisation der kath. Lehrerschaft in Österr. und Wien, deren Obmann er 1917–19 war, verdient.

W.: Des österr. Volksschullehrers Freud und Leid, in: Universal-Bibl. 3396, ca. 1895; Kleine Landeskde. des Erzherzogtumes unter der Enns, 3. Aufl. 1903; Andenken an meine Schulzeit, 1900; Sprachübungen für 1–3klassige Volksschulen, 3 Tle., 1902–05, 2. Aufl. 1907–08; Die kulturellen Grundlagen und Ziele der christlichen Lehrorganisation, 1908; Der dt. Sprachunterricht in der Volksschule, 1910; etc. Hrsrg.: Österr. Jugendhe., 1916.

L.: *RP vom 11. 2. 1922; Österr. pädagog. Warte, 1922, S. 35, 1932, S. 46, 1948, S. 296f.; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Mitt. Kath. Lehrerschaft Österr., Wien.* (W. Nowotny)

**Mertha** Rudolf, Verwaltungsbeamter. \* Wsetin (Vsetín, Mähren), 2. 6. 1882; † Wien, 22. 7. 1934. Trät nach Absolv. des jurid. Stud. an der Univ. Wien (1901–05, 1906 Dr. jur.) in den Staatsdienst ein. Zunächst als Konzeptbeamter der Statthaltereı in Brünn, bzw. in Mähr. Schönberg und Römerstadt, ab 1914 im Handelsmin. in Wien tätig. 1916 wurde er zum Dienst in das Min. Ratspräsidium und 1917 in das neuerrichtete Min. für soziale Fürsorge (1918 Staatsamt für soziale Fürsorge, 1919 Staatsamt für soziale Verwaltung, 1920 Bundesmin. für soziale Verwaltung) überstellt. M. erwarb sich besondere Verdienste auf dem Gebiete der Judikatur der Krankenversicherung der Arbeiter und der Bundesangestellten.

W.: Die gesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter und Angestellten Österr., 1926; Die Sozialversicherung in der Landwirtschaft Österr., gem. mit E. Dollfuß, 1929, 2. Aufl. 1931; Die Sozialpolitik als Wirtschaftsregulator, in: Die Reichsversicherung, 1931; Neue Wege zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise, in: Wr. Bank- und Börsenztg., 1931, n. 23–25, 27; etc.

L.: *Wr. Ztg. vom 26. 7. 1934; Allg. Verw.A., Wien.* (P. Slezak)

**Mertz** Johann Kaspar, Gitarrist. \* Preßburg, 17. 8. 1806; † Wien, 14. 10. 1856. Erhielt in Preßburg Unterricht in Violine, Violoncello und Gitarre und bildete sich später autodidakt. weiter. M., der bereits mit zwölf Jahren Gitarre- und Flötenunterricht erteilte, trat auch in den Monatsakad. des Preßburger Kirchenmusikver., dessen Mitgl. er war, auf. 1840 ging er nach Wien und unternahm 1842 eine Konzertreise durch die böhm. Länder, Polen und Norddeutschland. In Dresden schloß

sich ihm die Pianistin J. Plantin an, die er später heiratete. Die beiden lebten dann als Musiklehrer und Konzertvirtuosen in Wien.

W.: ca. 100 Werke für Gitarre, tw. gedruckt bei Haslinger, Wien, Aibl, München und André, Offenbach; Gitarre-Arrangements; Gitarre-Schule.

L.: *Mitt. des Internationalen Gitarristen-Verbandes, 1901, S. 83ff., 1902, S. 9ff.; Frank-Altman; Wurzbach; J. Zuth, S. Molitor und die Wr. Gitarristik, o. J.* (Th. Antonicek)

**Merunowicz** Teofil, Politiker und Publizist. \* Lemberg (?), 1846; † Lemberg, 11. 12. 1919. 1881–1907 im galiz. Landtag Abg. des Blocks der „Demokrati bezprzymiotnikowi“ (Demokraten), ab 1887 Reichsratsabg. in Wien. M. war Mitarbeiter mehrerer galiz. Ztg. wie „Gazeta Narodowa“ (Nationalztg.), „Głos Narodu“ (Volksstimme), „Gazeta Lwowska“ (Lemberger Ztg.) und verschiedener Wr. Bl. wie „Vaterland“, „Deutsches Volksblatt“. Er veröff. eine Reihe von Arbeiten über die jüd. und ukrain. Frage, über die Zustände im Handwerk und in der Industrie in Galizien, über die Wahlpolitik, über Gemeindegeldverwaltung etc. M. war 1893–95 der erste Vorsitzende des Verbandes poln. Journalisten in Lemberg.

W.: Gminne kasy pożyczkowe (Gemeindeparspar- und Darlehenskassen), 1868; Zydzi, studium społeczne (Juden, soziale Stud.), 1878; Das gewerbliche Bildungswesen in Galizien, 1887; Sprawy włościańskie w Sejmie (Bauernfragen im Landtag), 1887; Nowe drogi, uwagi i wnioski (Neue Wege, Anmerkungen und Schlußfolgerungen), 1888; Kwestia ruska w Galicji (Die ruthen. Frage in Galizien), 1889; Zydowski radykalisci (Die jüd. Radikalen), 1894; O stosunkach materialnych dziennikarstwa polskiego (Über die materiellen Verhältnisse im poln. Journalismus), 1894.

L.: *Parlamentar. Jb., Jg. 5, 1897; J. B. Cholodecki, Półwiekowa działalość Stowarzyszenia „Skala“ (50 Jahre Vereinigung „Skala“), 1906, S. 173; W. Feldman, Stronictwa i programy polityczne w Galicji (Die polit. Parteien und Programme in Galizien) 2, 1907, S. 21, 38, 45, 275f.; Stulecie Gazety Lwowskiej (100 Jahre „Lemberger Zeitung“), Bd. 1, Tl. 1, 1911; J. Buszko, Sejmowa reforma wyborcza w Galicji 1908–13 (Die Landtagswahlreform in Galizien 1908–13), 1956.* (M. Tyrowicz)

**Merveldt** Franz Graf von, Verwaltungsbeamter. \* Wien-Meidling, 14. 7. 1844; † Wien, 27. 1. 1916. Sohn des Obersthofmeisters Erzherz. Franz Karls (s. d.), GM Maximilian Gf. v. M. (1797–1849); trat nach jurist. Stud. 1866 in die polit. Verwaltung in NÖ, war dann in verschiedenen Kronländern tätig, 1887 Landespräs. in Troppau, 1889 Statthalter in OÖ, ab 1890 Statthalter in Tirol und Voralberg, Geh. Rat. 1901 lebenslängliches Mitgl. des Herrenhauses. M. erwarb sich u. a. große